

Musik an der Panke

Das Quartiersmanagement Soldiner Straße sucht in Abstimmung mit dem Bezirksamt Mitte von Berlin und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt einen Träger zur Umsetzung der genannten Maßnahme.

Ausgangssituation

Zentral den Kiez durchquerend und trotzdem abseits des Trubels ist die Pankepromenade ein Ort mit einem ganz besonderen Flair sowie ein Erholungs- und Begegnungsort für die Nachbarschaft. In den letzten Jahren wurde dieser Naturraum durch verschiedene kulturelle Angebote wie z.B. „Stelldichein an der Panke“ und dem „musikalischen PankeParcours“ auch als Kulturort erlebbar. Dabei verband vor allem der PankeParcours auf besondere Weise Nachbarschaft mit Kultur und soziokultureller Netzwerkarbeit und verwandelte die Panke-Ufer im Kiez zu einem bunten Treffpunkt für alle. Hieran anknüpfend und getragen durch ein starkes Votums des Quartiersrates Soldiner Straße sollen mit „Musik an der Panke“ weiterhin kulturelle Angebote entlang der Panke durchgeführt werden.

Ziele

Zentrale Ziele des Projekts sind die Belebung und Stärkung des Pankegrünzugs als Ort der Begegnung und Kultur im Gebiet sowie die Förderung des nachbarschaftlichen Dialoges. Zur Förderung der Begegnung und des Dialogs innerhalb der Nachbarschaft sollen im Rahmen des Projektes der Pankegrünzug bespielt und belebt werden. Die „Bühne“ dafür sollen die Ufer beidseitig der Panke im Quartier sein.

Weitere Ziele sind die Erhöhung der Bekanntheit der Pankepromenade und der Kulturschaffenden und Künstler*innen im Gebiet sowie eine stärkere Identifikation der Nachbarschaft mit dem Wohnumfeld. Wünschenswert ist die selbständige Weiterführung der Angebote nach Projektende durch ein Netzwerk vor Ort.

Zielgruppen

- lokale Kunst- und Kulturakteure
- lokale Einrichtungen und Gewerbetreibende
- alle Bewohner*innen

Aufgaben

Die Unterstützung der Kulturschaffenden und Künstler*innen im Gebiet steht im Vordergrund. Neben der Begleitung der Organisation von Musik- und Kulturangeboten entlang der Panke sind weitere wichtige Anliegen die Stärkung und der Ausbau des vorhandenen Netzwerkes, die Gewinnung von weiteren Kooperationspartner*innen und die Qualifizierung der lokalen Akteure, um die Veranstaltung dauerhaft zu sichern und als Angebot für den Kiez zu erhalten. Mit den Akteuren ist ein geeignetes Durchführungskonzept zu entwickeln, das dauerhaft hilft bei:

- Unterstützung der lokalen Partner*innen bei der Gestaltung eines dialogfördernden musikalischen / kulturellen Angebotes inklusive der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit.
- Qualifizierung der begonnenen Netzwerkarbeit mit lokalen Kunst- und Kulturakteuren, Initiativen und Einrichtungen, Gewerbetreibenden und Bewohnern*innen zur Gestaltung eines musikalischen Angebotes und Förderung der Verantwortungsübernahme für die Nachbarschaft und das Wohnumfeld.
- Belebung und Bespielung des Pankegrünzuges zur Etablierung der nachbarschaftlichen Nutzungen und Erhöhung des subjektiven Sicherheitsgefühls.
- Entwicklung eines tragfähigen Konzeptes zur nachhaltigen Etablierung des Angebots, sowohl inhaltlich, organisatorisch als auch finanziell.
- Mittel für Künstlerhonorare sind einzuplanen.

Anforderungen an die Bewerber*innen

Gesucht wird ein Träger oder eine Einzelperson. Der/die Anbieter*in muss über fachliche Kompetenzen und Erfahrungen in der Veranstaltungsorganisation und der kulturellen Netzwerkarbeit verfügen. Eine ausreichende Ortskenntnis, Kenntnis der lokalen Kunst- und Kulturszene sowie interkulturelle Kompetenz werden vorausgesetzt. Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachämtern sind wünschenswert

Der/die Auftragnehmer*in wird selber Antragsteller*in beim Programmdienstleister „Soziale Stadt“ (pdl). Dazu gehört die eigenständige Beantragung und Abrechnung der Fördermittel. Informationen zum Förderverfahren erhalten Sie bei www.pdl-berlin.eu

Finanzierung

Für das Projekt stehen aus dem Programm „Soziale Stadt“ inklusive aller Honorar-, Sach- und Nebenkosten maximal **31.000 Euro** mit je **15.500 Euro** in den Jahren **2017** und **2018** als Zuwendung zur Verfügung. Der Finanzrahmen kann nicht überschritten werden. Zusätzlich zur Fördersumme ist ein Eigenanteil in Form von Eigenleistungen oder Eigenmittel in Höhe von mindestens 10 % der Fördersumme zu erbringen.

Projektlaufzeit

01. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2018.

Einzureichende Unterlagen:

- Projektskizze mit Konzeption inklusive Maßnahmen- und Zeitplan
Dies beinhaltet die Qualifizierung des Trägers im Hinblick auf die beschriebenen Anforderungen, Nachweis von Referenzen sowie Aussagen zu möglichen Kooperationspartnern im Quartier, zur Förderung von Nachhaltigkeit und Struktur sowie zur begleitenden Öffentlichkeitsarbeit.
- Kosten- und Finanzplan
Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben. Es ist das Besserstellungsverbot der LHO zu beachten. Pauschalbeträge sind nicht zulässig.

Die Dokumente finden Sie unter <http://soldiner-quartier.de/aktuell/wettbewerbe.html>. Ergänzende Unterlagen können beigefügt werden.

Frist und Auswahlverfahren

Die Angebote sind bis Donnerstag, den **02.11.2016** um 14:00 Uhr digital **per E-Mail** mit dem Betreff „Musik an der Panke“ einzureichen bei

UrbanPlan GmbH - Quartiersmanagement Soldiner Straße
Koloniestraße 129
13359 Berlin

Die Auswahl erfolgt durch eine Jury, die sich aus Vertreter*innen der Fachämter, des Quartiersmanagements und des Quartiersrates zusammensetzt. Eine persönliche Vorstellung des Angebotes durch den/die Bewerber*in ist vorgesehen. Das Auswahlgespräch wird voraussichtlich in der 47. Kalenderwoche stattfinden.

Für Rückfragen steht Ihnen das QM Team gerne telefonisch (030) 49 91 25 41 oder per E-Mail qm-soldiner@urbanplan.de zur Verfügung.

Hinweis Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber/in bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.